



## Schwerpunkt: Flächenverbrauch

# Kreisgruppe Fürth-Land • Fakten

## Geschäftsstelle

**Tel. und Fax: 09103/1894**  
**Löffelholzstr. 6,**  
**90556 Cadolzburg**  
**E-Mail: bnfueland@gmx.de**

www.fuerth-land.bund-naturschutz.de

Besetzung der Geschäftsstelle:  
Mo 10:00 bis 16:00, Di 16:00 bis  
20:00, Fr 8:00 bis 12:00 Uhr und  
nach Vereinbarung

**Geschäftsstellenleitung:**  
Dagmar Nitsche

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Fürth  
IBAN: DE31 762 500 000 000 155 655  
BIC: BYLADEM1SFU

**Mitglieder (inkl. Förderer): 3267**

---

## Impressum

Herausgeber: **Bund Naturschutz in Bayern e.V.**  
**Kreisgruppe Fürth-Land**

Impressum: Ausgabe 1/2018 (Januar bis Juni 2018)  
Auflage: 3200  
Redaktion: Dagmar Nitsche  
Titelfoto: Jürgen Kasper; Künstler aus vincenzenbronn  
Satz: Markus Weber, Rolf Wollé, Wladyslaw Alchimov  
Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des  
Verfassers wieder.  
**Redaktionsschluss für Heft 2/2018: 15.5.2018**

## Vorstand

**1. Vorsitzende:**  
Sabine Lindner . . . . . 0911-7530032  
Uhlandstr. 2,  
90587 Veitsbronn  
**Stellvertreter:**  
nn  
**Schatzmeister:**  
Jürgen Hülf . . . . . 09132-735725  
(auch AB), Im Kloster 16, 91086  
Aurachtal, E-Mail: huelf@online.de  
**Delegierte:**  
Johann Ettner . . . . . 0911 755170  
Heinrich-Heine-Str. 15,  
90587 Veitsbronn  
Marlene Herrmann . . . . . 09105-1660  
Fronbergweg 5,  
90613 Großhabersdorf  
**Ersatzdelegierter:**  
nn  
**Beisitzer:**  
Kai Wiesemann . . . . . 0911/754823  
Gartenstr. 14,  
90587 Veitsbronn  
Regina Full . . . . . 0176/20779375

**Ansprechpartner Geräteausleihe:**  
Norbert Appelt . . . . . 09103/2813

**Ansprechpartnerin Homepage:**  
Silvia Grille, 09101 902562

## Inhalt:

Flächenverbrauch in Bayern ..	4
Naturparadies umgegraben...	5
Geplante Umgehungsstraße Vincenzenbronn .....	6
Podiumsdiskussion mit den Bundestagsabgeordneten .....	7
Der Star Vogel des Jahres 2018 .....	8
Sommerfest des BN.....	9
Die Naturkrokodile .....	10
Aus den Ortsgruppen .....	11
Termine der OG .....	19

**Nicht vergessen:  
Redaktionsschluss für  
Heft 2/2018:  
15.5.2018**

---

## Termine der Kreisgruppe

**Januar:** Mitgliederversammlung  
16. Januar 2018, 20:00 bei der OG  
Cadolzburg (Ort und Termin bitte mit  
OG abklären)

**Februar:** Vorstandssitzung 20. Feb-  
ruar 2018, 20:00 Geschäftsstelle in  
Cadolzburg

**März:** JHV, 9. März 2018 oder 16.  
März 2018, 20:00 Uhr Evangelisches  
Gemeindehaus in Weiherhof

**April:** Vorstandssitzung 17. April  
2018, 20:00 Uhr Geschäftsstelle in  
Cadolzburg

**Mai:** Mitgliederversammlung 15. Mai  
2018, 20:00 Uhr, OG Großhabersdorf

### 20. Jan. 2018

Wir-haben-es-satt-Demo in Berlin  
**15.02.2018, 19:30 Uhr**  
Kleine Amphibienkunde für Krötenträger  
Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche,  
Goethestraße 1, 90547 Stein-Deuten-  
bach

### 5.-27. März

Ausstellung: Wilde Pflanzen vor der Tür  
Rathaus, 90547 Stein, Hauptstraße 56

### 23. - 29. April

Haus- und Straßensammlung  
**21. April**  
Pflanzenbörse 10 – 12 Uhr; Ort in der  
Presse oder auch in Geschäftsstelle  
nachfragen. Wird noch bekannt gegeben.

### 27. April 2018

Bayerischer Naturschutztag

### 10. Mai 2018

Fest an der Donau, Niederaltleich

### BN-Radtour am

**Sonntag 3. Juni 2018 ab 10 Uhr.**  
Treffpunkt Ammerndorf, Dullikener Platz  
(Festplatz neben dem Feuerwehrhaus).  
Ca. 30 km Fahrstrecke auf befestigten  
und Grünwegen Richtung Hainberg, zu  
den Wildschweinen im Fürther Stadt-  
wald und weiteren Naturschönheiten im  
Landkreis, mit Erläuterungen von Dieter  
Speer (Landschaftspflegeverband Mit-  
telfranken). Einkehr geplant.

# Liebe Mitglieder und Freunde des Bund Naturschutz,

**Es gab im letzten halben Jahr Erfolge im Naturschutz. Doch es bleibt wie immer auch noch viel zu tun.**

Unser großer BN-Erfolg auf Landkreisebene war die Podiumsdiskussion. Alle damals im Bundestag vertretenen Parteivertreter äußerten sich zum Klima- und Umweltschutz und stellten sich den Fragen der 160 Wähler. Dazu kam das Sommerfest in Langenzenn, die Stieglitz-Aktionen, die Grüne Lust, die Ferienprogramm-Angebote, Filme und Ausstellungen zur Umweltbildung. Außerdem haben wir dem Stress standgehalten, die Biotopwiesen in rekordverdächtiger Kürze (leider teilweise nur beinahe verblüht) bis Ende September abgeräumt und abgerechnet zu haben. Fast überall ist dies reibungslos gelungen. Hut ab vor allen Aktiven in den Ortsgruppen, in der Kreisgruppe und vor Dagmar Nitsche in der Geschäftsstelle.

Ein großer Erfolg deutschlandweit war die große Demonstration für Klimaschutz im Bonn. 25000 Menschen machten sich auf den Weg, um den politisch Verantwortlichen aller Parteien und Länder zu zeigen, wie wichtig ihnen der Einsatz für die Klimawende ist.

Sehr viele junge Menschen, deren Zukunft auf dem Spiel steht, versuchten die Politiker wachzurütteln, endlich

und sofort konkrete Maßnahmen zu beschließen, um die Klimaerwärmung aufzuhalten.

**Doch es wird nicht einfacher, denn die Front gegen den Naturschutz wurde größer.**

Nach der Wahl ist eine Partei in den Bundestag eingezogen, die den Klimawandel einfach leugnet, um sich nicht mit diesem Problem beschäftigen zu müssen.

Den öffentlich rechtlichen Sender, welcher auch über unbequeme Wahrheiten recherchiert und kostenlos Berichte zu Themen wie Naturschutz anderen für die Allgemeinheit wichtigen Informationen sendet, hält diese Partei für überflüssig. Die Erfolge der Europäischen Union, welche die zentralen Richtlinien zur Verbesserung des Umweltschutzes vorgibt (z. B. LEADER, FFH-Richtlinien), werden vom Nationalismusgedanken kleingeredet und torpediert.

Diese Leute können nun in Gremien gewählt werden, die auch Entscheidungen zu treffen haben.

Das bedeutet, dass wir noch massiver als bisher für Demokratie und Aufklärung kämpfen werden. Der inhaltlichen Auseinandersetzung werden wir uns stellen. Alle



BN-Mitglieder, auch du :-), werden nicht aufhören Leserbrief zu schreiben zu Filmen, die den Naturschutzgedanken voranbringen (Sendung „Unkraut“ etc.), zu Presseberichten über Flächenverbrauch, den (verhinderten?) Bahnverschwenk, geplanten Umgehungsstraßen und dem Koalitions geschehen, von dem wir heute noch nicht wissen, wie es für den Umweltschutz ausgehen wird.

**Ein Gutes noch zum Schluss:** Bei all dieser „Arbeit“ dürfen wir uns stärken mit regional, fair und biologisch produzierten Leckereien, denn der biologische Landbau und der faire Handel gehen allen Unkenrufen zum Trotz steil nach oben, auch bei uns im Landkreis. Wir freuen uns auf jeden Landwirt, der dazukommt.  
*Sabine Lindner*

## Mitgliederwerbung

In diesem Sommer hat ein Team von jungen Menschen für uns Mitglieder geworben. Die Firma HSP ist immer wieder für den BN unterwegs um neue Mitglieder zu gewinnen. Die Werber sind meist Studenten, die extra für die Belange des BN geschult werden. Ihr Erfolg gibt ihnen Recht! Sie haben über 300 neue Mitglieder für uns gewonnen. Damit haben wir jetzt 3267 Mitglieder im Landkreis Fürth!

**Herzlich willkommen an alle neuen Mitglieder!!!  
Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein und freuen uns Sie zu sehen.**

Neben einer Stimme gegen die professionelle Werbung haben wir ganz viel positives Feedback bekommen. Jetzt hoffen wir, dass die Neumitglieder sich bei uns wohl fühlen. Gerne können Sie uns zu unseren Themen ansprechen. Wir freuen uns auf Gespräche mit Ihnen. Für uns als BN ist es wichtig, immer wieder Menschen anzusprechen und sie als Mitglieder zu gewinnen. Der BN kann umso stärker auftreten, je mehr Mitglieder wir hinter uns wissen. Und wir finanzieren uns ausschließlich durch Spenden und eben Mitgliedsbeiträge. Dadurch bleiben wir unabhängig. Mit Personen allein aus unserem Kreis fehlte uns die Zeit Mitglieder im größeren Rahmen zu werben.



# Flächenverbrauch in Bayern

Hier ein Beispiel von Flächenrecycling; alte Gebäude werden abgerissen und der Platz für neue Gebäude genutzt.

**Wir in Bayern sind Spitzenreiter..... im deutschen Flächenverbrauch. Eine erschreckende Bilanz. 18 Hektar werden in Bayern täglich zubetoniert. In Gesamtdeutschland im Vergleich dazu 96 Hektar. In den letzten 50 Jahren haben wir so viel Fläche verbaut, wie die Menschheit zuvor. Jetzt sind 13 % der Landesfläche versiegelt. Der BUND Naturschutz setzt sich seit vielen Jahren für einen nachhaltigen, verantwortungsvollen Umgang mit Boden ein.**

Wo passiert das? – Fast überall! Wir Menschen wollen Wohnraum, Straßen, Gewerbeflächen und Industrieraum. Städte und Gemeinden weisen ein Wohngebiet nach dem anderen aus. Kaum nachzuvollziehen, da wir doch weniger Bewohner in Deutschland werden. Unsere Ansprüche sind gewachsen. Gerne wohnen junge Leute in eigener Wohnung. Nur wenige Menschen leben mit mehreren Generationen unter einem Dach und nutzen dann noch Küche und Bad zusammen.

Dies alles braucht Fläche. Dies belegen die Zahlen: Während die Bevölkerung in Deutschland seit 1980 um ca. 15 % gestiegen ist, hat die Wohnfläche in dieser Zeit um über 200 % zugenommen. Ebenso haben Gewerbeflächen um ca. 10% zugenommen.

Der Landesentwicklungsplan und Flächennutzungspläne werden geändert, um Gewerbe und Industrie anzusiedeln. Sah man früher um Dörfer einen Saum mit Streuobstflächen, so sind diese heute fast überall abgeholzt und mit Gewerbe oder Häusern überbaut.

Entlang der Autobahnzufahrten sind Industriegebiete entstanden. Dies wird mit dem Wegfall des Anbindegebots noch verschärft. Flächen können dann ohne Anschluss an Bebauung überplant werden. So wird freie Landschaft und traditionelle Kulturlandschaft bebaut werden.

Die Anbindung an bestehende Bebauung ist nach Ansicht des BN Bedingung für kompakte Siedlungen, kurze Wege und freie Landschaft. Die Lockerung ermöglichte Zersiedelung, Flächenverbrauch und schafft Autoabhängigkeit.

Diese Industriegebiete sollen vermeintlich Geld in die Kassen der Städte und Gemeinden bringen. Manchmal gelingt das, aber auch riesige Hallen mit nur sehr wenigen Arbeitsplätzen entstehen, wobei die Firmen ihren Hauptsitz anderswo haben. Hier wartet man oft vergeblich auf Steuereinnahmen.

Besonders wehrt sich der BN gegen die Aufweichung des Schutzes besonders Gebiete. Hier ist die Überplanung des Riederberger Horns ein Beispiel. Der Alpenplan schützt dieses Gebiet uneingeschränkt. Dennoch soll jetzt hier eine Bebauung zur Skinutzung möglich sein. Das Bayerische Staatsministerium des Inneren für Bau und Verkehr hat im Jahr 2003 den Flächenverbrauch thematisiert

(siehe Kasten!).

Es gibt Beispiele, wo behutsamer mit Flächen umgegangen wurde. So können leerstehende Gewerbehallen abgerissen werden und Raum für neue Gewerbefläche oder auch Wohnraum bieten. Innerorts ist die Infrastruktur mit Wasser, Abwasser, Strom, usw. bereits vorhanden, so dass der Unterhalt dieser Versorgung bereits geregelt ist.

Eine gute Planung sorgt auch für Grün innerhalb der Bebauung. Gerade wo unsere Sommer öfter extrem hohe Temperaturen anzeigen, sind solche ausgleichenden Grünzüge von enormer Bedeutung.

Gerne können Sie uns Ihr „Geheimplätze“ nennen, wo das Auge frei von menschlicher Besiedlung schweifen kann, die Ohren keine Geräusche menschlicher Mobilität und Besiedlung wahrnehmen und die Luft nach Gerüchen natürlichen Ursprungs duftet. *Dagmar Nitsche*



Verkehrskreisel Gersthofen

Foto: Leindorf

Mitglieder in diesem Bündnis sind neben dem Ministerium auch der Bayerische Städtetag, Verbände wie der BN, Kirchen, Unternehmen und Universitäten. Auf dieser Ebene ist das Problem erkannt, ebenso, wie bei den Landwirten, deren Flächen aufgrund des Bauens geringer werden. Diese wehren sich immer häufiger gegen die Ausweisung von Bebauungsflächen. Städte und Gemeinden haben mit den Ladratsämtern zusammen eine Hoheit über das örtliche Bauen zu bestimmen und machen davon rege Gebrauch. Oft zu Lasten der Natur und Umwelt, für unsere Gier nach Wohnen, Mobilität und Konsum.

#### Bündnis zum Flächensparen

Im Jahr 2003 haben das Umwelt- und Innenministerium gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden sowie 23 weiteren Partnern das Bündnis zum Flächensparen ins Leben gerufen. In einer Gemeinsamen Erklärung haben sich die Partner verpflichtet, zu einer deutlichen Reduzierung des Flächenverbrauchs beizutragen. Zur Umsetzung des Bündnisses wurden die möglichen

Maßnahmen zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme umfassend geprüft. Anschließend wurde ein Aktionsprogramm erarbeitet, das 2005 der Öffentlichkeit vorgestellt, 2007 fortgeschrieben und in 2. Auflage veröffentlicht wurde.

Das Bündnis hat sich als Informationsplattform der Aktivitäten zur Reduzierung des Flächenverbrauchs bewährt. Die gemeinsam entwickelten Maßnahmen befinden sich in Umsetzung oder sind bereits abgeschlossen. Besonderer Schwerpunkt des Aktionsprogramms ist die Bewusstseinsbildung für das Flächensparen in allen Bereichen.

Das Bündnis hat unter anderem eine Best-Practice-Sammlung mit Praxisbeispielen erstellt. Zudem findet regelmäßig die Fachveranstaltung Bayerisches Flächensparforum statt.

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Bündnisses zum Flächensparen wurde eine Festschrift erstellt und am 4. November 2013 im Haus der Architektur ein Festakt abgehalten. Die Zahl der Mitglieder ist mittlerweile von 23 auf 52 angewachsen.

(aus Bayerisches Staatsministerium des Inneren...)

#### Der BN begrüßt alle Initiativen zur Reduktion des Flächenverbrauchs.

Dem Volksbegehren der Grünen und der ÖDP und dem Abl konnte sich der BN allerdings in der vorliegenden Form nicht

ansließen. Der Landesvorstand ist mit der Grünen-Spitze dazu im Gespräch. Er möchte einen erweiterten Entwurf erstellen und weitere Bündnispartner dazu

gewinnen. Über die Durchführung eines Entwurfs wird die Delegiertenversammlung des BUND Naturschutz in Bayern e. V. demokratisch abstimmen.

## Naturparadies in Siegelsdorf umgegraben



Foto: Dieter Speer

Gelbbauchunke

Die Ankelegrube in Siegelsdorf ist einer der letzten Lebensräume der seltenen Gelbbauchunke im Landkreis Fürth. Dieser kleine Froschlurch mit dem gelb-schwarz gefleckten Bauch ist ein wahrer Pionier: Er kann am besten dort überleben, wo er nackten Boden und frisch entstandene kleine Gewässer zum Laichen vorfindet. Wenn diese Tümpel im Lauf der Jahre von anderen Tierarten und von Pflanzen besiedelt werden, haben

die Kaulquappen der Gelbbauchunke nur noch geringe Überlebenschancen, denn sie sind dann begehrte Beute für Libellenlarven, Wasserkäfer und kleine Fische. Daher kommt die Gelbbauchunke vor allem dort vor, wo immer wieder neue Pfützen und Tümpel entstehen, was zum Beispiel in Tongruben durch große Fahrzeuge verursacht wird.

In der Ankelegrube, die dem Landkreis gehört, fahren heute keine Baumaschinen

mehr, denn der Tonabbau wurde schon lange aufgegeben. Seitdem hat sich die Grube aber, dank der intensiven Betreuung durch die Ortsgruppe Veitsbronn des Bund Naturschutz, zu einem wahren Naturparadies für Vögel, Amphibien und Insekten entwickelt. Jedes Jahr im Herbst mähen die ehrenamtlichen BN-Aktiven Teile der Grube aus, entfernen überzählige Gehölze und legen Stein- und Holzhaufen als Unterschlupf für Kleintiere an. Ohne



diese wichtige Naturschutzarbeit wäre hier längst ein Wald entstanden, und viele seltene Tierarten verschwunden. Am 05. Oktober hat nun ein Bagger einen Teil der einen Hektar großen Grube mächtig umgewühlt: Zugewachsene Tümpel wurden wieder ausgebagert, etliche neue Mulden und Tümpel neu angelegt und auf grasigen Flächen der

Rohboden freigeschoben. In den vegetationsfreien Kleingewässern können im nächsten Frühjahr die Unken ablaichen, ohne dass sie um ihren Nachwuchs bangen müssen. Der frisch aufgedeckte, nackte Lehmboden dient Erdwespen und Sandbienen zur Anlage ihrer Brutröhren. Solche Maßnahmen, die in mehrjährigem Abstand immer wieder durchgeführt wer-

den, stabilisieren die Artenvielfalt in der Ankelegrube auf einem hohen Niveau. Die Aktion wurde vom Landschaftspflegeverband Mittelfranken organisiert und wird vom Bayerischen Umweltministerium und vom Bezirk Mittelfranken mit 75 % Zuschuss gefördert. Den Eigenanteil von 25 % übernimmt der Bund Naturschutz.  
Dieter Speer

#### Weitere Informationen:

Dieter Speer  
Diplom-Biologe  
Landschaftspflegeverband  
Mittelfranken  
Feuchtwanger Straße 38  
91522 Ansbach  
Tel. 0981 4653 3521  
Mobil 0151 5772 5603  
Fax 0981 4653 3535  
Email [speer@lpv-mfr.de](mailto:speer@lpv-mfr.de)  
Internet [www.lpv-mfr.de](http://www.lpv-mfr.de)

## Geplante Umgehungsstraße Vincenzenbronn

Der Vincenzenbronner Bibertgrund ist ein wertvoller Lebensraum: Es finden sich dort seltene Libellen- und Vogel- sowie zahlreiche Schmetterlingsarten, sogar solche, die vom Aussterben bedroht sind. Der Biber ist hier zu Hause – nach ihm ist ja auch dieses Tal benannt. Auch Fledermausarten kommen zahlreich vor. Sie alle haben unserer Meinung nach keine Überlebenschance, sollte die Straße kommen.

Wie würde sich der Bau auf künftige Hochwasser auswirken? Der Bibertgrund ist schon heute Überschwemmungsgebiet und als „Hochwasserschutzgebiet“ ausgewiesen. Die neue Straße würde den sehr schmalen Bereich zusätzlich verengen – und so die Hochwassergefahr steigern. Bereits jetzt sind nach Starkregen viele Anwohner in Vincenzenbronn sowie in Großhabersdorf, als auch das Gewerbegebiet und der Supermarkt in Großhabersdorf von Überschwemmungen betroffen. Und da wir davon ausgehen müssen, dass extreme Wetterereignisse zunehmen, würde die neue Straße die ohnehin angespannte Lage verschärfen. Was ist Ziel der Bürgerinitiative? Sie will die jetzige Version der Umgehung stoppen, da diese die Natur gefährden und verkehrstechnisch keine Entlastung bringen würde. Die Initiatoren möchten vielmehr eine Lösung finden, bei der sich Umwelt- und Ortsbildschutz mit echten

positiven Effekten in Sachen Sicherheit sowie Lärm- und Schadstoffbelastung verbinden lassen.

Im Folgenden Ausschnitte und Gedanken zur Bürgerversammlung vom Dienstag 14. 11. 2017 in Vincenzenbronn.

**Beitrag von Annemarie Schmiegl, Vincenzenbronn, wohnhaft an der Vincenzenbronner Hauptstraße**

**Das Hochwasser selbst verbietet jegliche Straße!**

Es hat jetzt drei Tage geregnet. Fr. Sa. und So. und gestern früh, also am Montag hatten wir Hochwasser bis zum Bahndamm.

Zur Zeit tagen noch die Klimaexperten in Bonn und diese prophezeien, wenn sich die Menschheit nicht ändert, also ein Umdenken stattfindet, werden wir durch die steigende Erderwärmung, vermehrt Naturkatastrophen erleben. In unserem Fall: vermehrt Hochwasser.

**Wer dann noch eine Straße ins Hochwassergebiet baut, handelt gegen jede Vernunft.**

Diese Straße würde niemanden schneller nach Nürnberg bringen, da Ampeln und noch mehr Verkehr, bereits in Wintersdorf für Stauungen sorgen würden. Und trotzdem brauchen wir Verbesserungen für den Ort.

**Wir müssen nach Alternativen suchen. Was könnte uns helfen?**

Es geht ja schließlich um ca. 8500 Fahrzeuge (die Zahl ist seit Jahren nahezu konstant), die fast täglich durch unseren Ort fahren.

**Deshalb brauchen wir:**

- Verkehrsberuhigende Inseln am Ortsanfang und am Ortsende mit vermehrten Geschwindigkeitskontrollen. Wir sind schließlich ein Dorf und verdienen Rücksichtnahme.
- Schallschutzfenster für die betroffenen Anwohner – jetzt und nicht erst in 10 Jahren.
- Evtl. bauliche Veränderungen für Verkehrsabbieger nach Fernabrünst
- Ausbau von Gehsteigen
- Flüsterasphalt durch den Ort

Und dann haben wir immer noch die 8500 Fahrzeuge, wobei es sich hier um den klassischen Pendlerverkehr handelt.

**Was könnte hier helfen?**

- Mehr Werbung für unseren Radweg, z. B. im Mitteilungsblatt: Mit dem Rad zur Arbeit
- Noch bessere Busverbindungen zur S-Bahn nach Roßtal (1/2 Std-Takt)
- Mitfahrgemeinschaften bilden
- Mitfahrbänke in Großhabersdorf, und anderen Außenorten einrichten, nach dem Beispiel von Cadolzburg

- und das alles überregional auch im Landkreis Ansbach.
- Eine Erweiterung der S-Bahn...  
Denn nur so kann sich der Verkehr reduzieren und der Klimaschutz verbessern.

### „Wo ein Wille, da auch ein Weg!“

Frau Schmiege forderte, neue Wege zu gehen, doch dieses Denken ist vielen noch fremd.

Man hatte den Eindruck, dass für die Gemeinde als auch für einige Vincenzenbronner Bürger das Umdenken angesichts des Klimawandels und unseres Ressourcenverbrauchs (vermehrte Hochwassersituation, vermehrter CO<sub>2</sub>-Ausstoß, Flächenverbrauch) überhaupt nicht in Betracht gezogen wird. Es scheint, es wird nur in Autodimensionen gedacht und Fußgänger/Fahrradfahrer

sind dabei untergeordnete Verkehrsteilnehmer. Der wunderschöne Talgrund würde leichtfertig dem Auto geopfert, auch wenn in Gesprächen die Großhabersdorfer Landschaft gelobt wird. Ebenso würde der schöne, von allen Seiten gepriesene Fahrradweg dann durch das Dorf geleitet und so abgewertet. Durch die Hanglage würde der Lärm für nahezu alle Vincenzenbronner zunehmen. Der Talgrund würde mit einer riesigen Straße mit einem Flächenverbrauch von über 8 ha und Zusatzflächen von über 4 ha, in diesem engen Bereich fast verschwinden.

Die Gemeinde bezieht sich gestalterisch nur auf ihre Zuständigkeiten (für die Staatsstraße ist die Gemeinde nicht zuständig...) – ein Blick über den Tellerrand scheint unmöglich.

Auf die Frage nach Ausgleichsflächen – bei jeder Baumaßnahme müssen diese ja ausgewiesen werden – hieß es, die Gemeinde habe keine.

Es gibt schlichtweg keine Möglichkeit, das Wasser der Bibert bei Hochwasser abzuleiten, es gibt keinen Ersatz für die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt in diesem besonders ausgedehnten Talgrund, der sich wie eine grüne Ader bis hinein ins städtische Zirndorf zieht. Uns ist ja bekannt, dass weit entfernte Ausgleichsflächen als Alibi benutzt werden, solche „Umweltsünden“ auszugleichen.

Der 70%ige Insektenrückgang gibt uns eine Ahnung vom Wahrheitsgehalt dieser Aussage.

*Marlene Herrmann, OG Großhabersdorf*

## Podiumsdiskussion mit den Bundestagsabgeordneten



Am 25. August 2017 veranstalteten die BN Kreisgruppen des Wahlkreises Fürth eine Podiumsdiskussion. Zum Wahlkreis Fürth gehören die Kreise Fürth Stadt, Fürth Land und Neustadt/Aisch-Bad Windsheim. Die Parteien schickten ihre Wahlkreis - Abgeordneten auf unser Podium: Christian Schmidt für die CSU, Carsten Träger für die SPD, Uwe Kekeritz für die Grünen, Eva Bulling-Schröter für die Linken.

Für den BUND Naturschutz konnten wir Prof. Dr. Hubert Weiger gewinnen. Er stellte die Position des BUND Naturschutz dar. Moderiert von Julia Dauwalter nahmen die Kandidaten zu den Themen Zukunft der Landwirtschaft und Energie

Stellung. Trotz des Termins in den Ferien war die Zenngrundhalle in Veitsbronn mit 164 Personen gut gefüllt.

Nachdem sich die Abgeordneten zum Thema Landwirtschaft geäußert hatten, waren viele Anmerkungen und Fragen aus dem Publikum zu beantworten. Hier war die Förderpolitik der Landwirtschaft in der Kritik, die in vielen Fällen dem Naturschutz entgegen steht. Anregungen zu Nachhaltigkeit und Genügsamkeit waren Personen aus dem Publikum ein Anliegen. Das Verbot von Glyphosat durchzusetzen war ein Anliegen vieler Teilnehmer – dies richtete sich besonders an Schmidt, der als Landwirtschaftsminister dies mit zu entscheiden hat.

Als Präsent wurde den Podiumsteilnehmern Honig überreicht. Ein volles Glas mit Frühjahrshonig und ein leeres Glas, welches den ausgefallenen Sommerhonig symbolisierte.

Mit dem Thema Energie ging es weiter. Die Positionen der Parteien wurden vorgetragen. Energiepolitik verteidigt. Das Publikum freute beklatschte die Idee des Kohleausstiegs und die zügige Umsetzung der Energiewende.

Für die Veranstaltung erhielten wir sehr viel Lob und Anerkennung. Herzlichen Dank allen Helfern!

*Dagmar Nitsche*

# DER STAR

## Vogel des Jahres 2018

Der Star (*Sturnus vulgaris*) ist ein Paradebeispiel dafür, wie es um unsere eigentlich häufigen Vogelarten steht. Noch zählt er mit seinen durchschnittlich 3,65 Millionen Brutpaaren zu den häufigsten Vogelarten in Deutschland und Europa, doch spätestens seit der Jahrtausendwende gehen die Bestände unseres Jahresvogels zurück. Denn seine bevorzugten Lebensräume wie Weiden, Wiesen und Felder mit Alleen und Waldrändern werden immer intensiver genutzt. Er benötigt Baumhöhlen zum Brüten und Nahrungsflächen mit kurzer Vegetation, wo er Würmer und Insekten findet.

Der Star ist ein schwarzer Vogel mit grünlich-violettmetallisch schimmerndem Gefieder. Im Winter sind die Flügelspitzen weiß, wodurch er gepunktet aussieht. Im Balzkleid sind die weißen Punkte fast verschwunden; der Schnabel ist dann gelb statt vorher schwärzlich. Die Körperlänge beträgt 22 cm und er ist ca. 80 Gramm schwer; Weibchen sind meist etwas leichter als die Männchen. Die Flügelspannweite beträgt 40 cm. Stare haben keine eigenen Reviere. Vielmehr mögen sie es dort zu brüten, wo sich auch andere Paare niedergelassen haben. Nachdem der Star im März seine Nisthöhle bezogen hat, brütet das Weibchen ab Anfang April allein. Aus vier bis sechs weißlich bis hellblau-grünen Eiern schlüpfen nach 12 bis 13 Tagen die Jungen. Wie alle Singvögel sind Starenküken Nesthocker, werden also von den Vogeleltern drei Wochen im Nest gefüttert, bis sie flügge sind, und dann noch maximal vier Tage außerhalb der Behausung. Da Stare oft zweimal im Jahr brüten, nutzen viele die Gelegenheit nach der ersten Brut den Partner zu wechseln. Dies ist besonders häufig, wenn die erste Brut nicht erfolgreich war. Ende Juli ist die Brutzeit beim Star vorbei.

Sind im Frühsommer die ersten Jungvögel ausgeflogen, bilden sich bereits größere Trupps. Kleingärtner und Obstbauern rüsten sich dann, um ihre Kirschbäume vor den hungrigen Staren zu schützen. Denn das verlockende Angebot an Früchte ergänzt nun die tierische Nahrung.

Die Schwarmbildung von Staren ist ein einzigartiges Naturschauspiel, mit dem kaum eine andere Vogelart aufwarten

kann. Je näher der Herbst rückt, desto größer werden die Schwärme. Zu Hunderten sitzen sie dann in ländlichen Regionen auf Stromleitungen. Wenn sie am Abend an ihren Schlafplätzen einfallen, meistens in großen Schilfgebieten oder in Baumgruppen, sind etwa eine Stunde vor Sonnenuntergang imposante Schwarmwolken aus vielen tausend Staren am Himmel zu sehen, bevor sie schlagartig nach unten sinken. Die größten Schwärme von über eine Million Vögeln gibt es alljährlich in Rom und an anderen Orten in ihren Überwinterungsgebieten. Der dort entstehende Geräuschpegel kann ohrenbetäubend sein. Und auch der Kot der vielen Vögel sorgt hin und wieder für Ärger.

Der europäische Starenbestand wird auf 23 bis 56 Millionen Brutpaare geschätzt. Mit 2,8 bis 4,5 Millionen Paare leben etwa 10 Prozent davon in Deutschland. Heute brüten etwa eine Million Stare weniger in Deutschland als noch vor zwanzig Jahren, weshalb er auf der Roten Liste als „gefährdet“ eingestuft ist.

Seine Feinde sind Parasiten und Infektionen, die ihn krank machen oder Töten. Greifvögel und Eulen jagen und fressen Stare und der Mensch und sein Haustier Katze sind ebenso eine Bedrohung für ihn. In anderen europäischen Ländern werden Vögel gefangen und gegessen (trotz Verbots!), aber auch durch unseren Straßenverkehr und Bebauung (Glasscheiben) kommen Vögel zu Tode. Der Flächenverbrauch mit der Bebauung ist oft für Vögel



Foto von Andreas Zahn.

als Lebensraum ungeeignet.

Dem Star geht es gut, wenn er eine nahrungsreiche Landschaft mit sicheren Brut- und Rastplätzen vorfindet. Monokulturen und Pestizide jedoch schaden unserem Jahresvogel und vielen anderen heimischen Tieren zunehmend. Deshalb fordern wir eine naturverträgliche Land- und Weidewirtschaft. Extensiv genutztes Grünland bietet vielen Pflanzen- und Insektenarten einen gesunden Lebensraum. Auch in naturnahen Gärten ohne Spritzmittel mit viel abwechslungsreichem Bewuchs und Bäumen können Stare ein gutes Umfeld finden.

Weitere Informationen (Broschüre) erhalten Sie beim Landesbund für Vogelschutz in Bayern, Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein.

Werner Lösch

 **Pflanzenhaus Schöner**  
Jahnstraße 14, 90513 Zirndorf  
Telefon: (0911) 606668  
Mail: info@pflanzen-schoener.de  
www.pflanzen-schoener.de

 Ihre Regional Gärtnerei

  
www.frux.de 

**torffrei**

**BioLine**  
Öko Blumen- & Pflanzerde - torffrei -  
ökologisch & nachhaltig

- mit nachwachsenden Rohstoffen
- rein organisch gedüngt
- mit Naturton: Wasserspeicher, Nährstoffspeicher

frux Öko Blumenerde, das Kultursubstrat für alle Zimmer-, Kübel- und Balkonpflanzen mit Ausnahme von Orchideen und Moorbeetpflanzen. frux Öko Blumenerde ist ein Torfsubstrat mit hohem Anteil wertvollem Montmorillonit-Ton, Kompost und Holzfasern. Auf Torf wurde verzichtet. frux Öko Blumenerde ist nährstoffreich, verjährt und atmungsaktiv.

Tipps für die Anwendung:  
Zum Eintopfen und Umtopfen von nährstoffbedürftigen Pflanzen. Für Balkonpflanzen und Kübelpflanzen.  
Umtopfen: Alten Ballen aufrauen und abfallende Erde entfernen. Locker eintopfen, Gießrand berücksichtigen, sofort kräftig angießen. Nachdüngung: 4 - 6 Wochen nach dem Einpflanzen. Größere Gefäße haben den Vorteil einer größeren Nährstoff- und Wasserbevorratung und damit einen geringeren Pflegeaufwand.

Verpackungsgrößen

- 13 Liter Comfortbeutel
- 40 Liter Sacke
- 60 Liter Sacke

Einheitsverpacker Pazar | Gebr. Patzer GmbH & Co. KG | Am Elmacker 9 | D-36391 Sental-Altenhonnau | Telefon +49 (0) 66 65-974 0 | Telefax +49 (0) 66 65-974 50 | www.einheitsverpacker.de | info@einheitsverpacker.de



## Sommerfest des Bund Naturschutz



Ein beliebtes Ausflugsziel ist das Sommerfest des Bund Naturschutz in der Baumschule Oppel in Stinzendorf – immer am letzten Schulsonntag vor den großen Ferien, wo es sich unter schattigen Bäumen auch bei Hitze gut sitzen und unterhalten lässt. Neben einer Ausstellung zum Stieglitzprojekt ließen Märchen-Erzählen und Qi-Gong für Groß und Klein, Blühkugeln- Herstellen und ein Malwettbewerb für Kinder keine Langeweile aufkommen. „Wer malt das schönste Etikett für unsere Honiggläser?“

wurde von unseren Hobby-Imkerinnen gefragt. Aus einer Vielzahl an bunten und phantasievollen Bildern wurde eines ausgewählt – wobei dies eine schwere Aufgabe war!!! Letztendlich gab es doch eine Siegerin: Luise Ringel gewann ein Glas Honig mit selbst gestaltetem Etikett und einen Gutschein für ein Spiel. Herzlichen Dank sagt die BN-Ortsgruppe an alle Mitwirkenden, die durch Aufbau, Standdienst und Kuchen- sowie Sa-latspenden zum Gelingen des Sommerfestes beigetragen haben.



### IHR BIO-FACHMARKT 2x IN FÜRTH:

- NEU Schwabacher Str. 112, Fürther Malzböden
- Am Grünen Weg 8, gegenüber OBI



# 100% nah

demeter

Birgit Berthelshofer,  
„Die Beerenbauern“  
in Ebermannstadt



### In Ihrer Nähe

Mehr als 250 regionale Bauern und Erzeuger im Umkreis von 100 bis zu max. 150 km beliefern uns täglich frisch mit guten Bio-Lebensmitteln aus der



# Ausflug der Roßtaler Kindergruppe: „Die Naturkrokodile“ zur Preisverleihung ihres Naturtagebuches nach München

Am Samstag, den 18.11.2017 fuhren wir zur Naturtagebuch - Preisverleihung nach München. Bereits um 7.00 Uhr standen wir an der Roßtaler Wegbrücke. Aufgeregt warteten wir auf die S-Bahn nach Nürnberg, um dann weiter mit dem Regionalexpress nach München zu fahren. Wir gestalteten ein Naturtagebuch aus unseren Gruppenstunden, wo wir uns alle zwei Wochen am Dienstag nachmittag treffen und die Roßtaler Natur zu erkunden.

In München angekommen wurden wir sehr herzlich von „Manfred dem Mistkäfer“ vom gleichnamigen Verlag empfangen und durften uns mit einem vegetarischen Mittagessen stärken. Die Frage, warum es denn kein Fleisch gibt, beantwortete die Bildungsreferentin des JBN, Frau Kaufmann: „Weil wir uns vom BN für das Wohl der Tiere einsetzen.“

Dann folgte eine spannende Führung durch das Museum: „Mensch und Natur“. Es war sehr beeindruckend die Tiere in Lebensgröße so nah zu sehen. Wir durften Bruno den Bären kennenlernen,



eine Schlangenhaut anfassen, viel über Wildschweine, Frösche, Rehe und Wölfe erfahren. Begeistert hörten wir alle unserer Erzählerin, die uns durch das Museum führte, zu.

Im Anschluss gingen wir in den schönen Schlossgarten Nymphenburg und erfuhren sehr viel über Zugvögel und überwinternde Vögel die im Herbst/Winter zu uns kommen. Unsere Vogelexpertin erlaubte uns sogar die Schwäne ausnahmsweise zu füttern, was sehr viel Spaß machte. Zum Aufwärmen bastelten wir anschließend eine Schachtel, zum Transportieren für Samen, wie Hafer, Amaranth, Ringelblume, Kapuzinerkresse, Kolbenhirse, Leinpflanze und Sonnenblume. Dann ging es endlich zur Preisverleihung.

Er wurden insgesamt 7 Naturtagebücher ausgezeichnet. Jedes war ein eigenes Kunstwerk für sich. Als wir Roßtaler aufgerufen wurden, waren wir alle sehr aufgeregt und gespannt. Gemeinsam gingen wir nach Vorne, erzählten über unser Naturtagebuch und bekamen von „Manfred dem Mistkäfer“ eine Urkunde, unseren Preis, ein Kartenspiel über heimische Vögel und den Tag im Museum geschenkt.

Dann mussten wir leider schon wieder gehen, da unser Zug im Anschluss losfuhr. Müde von dem langen und sehr schönen Tag ließen wir im Zug unsere Eindrücke Revue passieren und machten uns bereits Gedanken, für das nächste Naturtagebuch.

Wir freuen uns darüber, damit unsere Ortsgruppe die Fahrtkosten sponserte.

*Andrea Prosch, Leiterin der Kindergruppe: „Die Naturkrokodile“*

## Einladung zur Jahreshauptversammlung



### Liebe Mitglieder,

Wir laden euch herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung am

**Freitag, 9. März 2018**

von 20 – ca. 23 Uhr

Im evangelischen Gemeindesaal, Zirndorf-Weiherhof (Weiherstraße 10 – Ecke Holzstraße) ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende (Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit.
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht des Kassenprüfers mit Entlastung des Vorstandes
6. Nachwahlen; 2. Vorsitzende/r, Schriftführer/in, Ersatzdelegierte/r, Beisitzer/in
7. Pause
8. Anträge, Verschiedenes
9. **Vortrag: Dieter Speer: Von Gelbbauchunken, Winterbirnen und Przewalskipferden – der Landschaftspflegeverband stellt sich vor.**





# Aus den Ortsgruppen

## Cadolzburg

**Die Bänke stehen – Gute Mitfahrt!**



Im letzten Heft hatten wir von den Aktivitäten des Arbeitskreises Mobilität im Verein Lebenswertes Cadolzburg berichtet, in dem die Mitglieder der OG Cadolzburg stark vertreten sind. [Ungekürzter Artikel auf der Homepage.]

Eine Ausweitung auf die Ortsteile ist bei entsprechender Akzeptanz und Nutzung geplant.

Diese soll forciert werden durch Öffentlichkeitsarbeit in der lokalen Presse sowie mit Flyern und bei Veranstaltungen wie dem Adventsmarkt in Cadolzburg.

### Bürgerbus

Berichtet hatten wir auch über einen möglichen Ausbau hin zu einem Bürgerbussystem – wie es in Veitsbronn, Wilhermsdorf und Langenzenn schon vorhanden ist. Hier hat zwischenzeitlich der Seniorenbeirat Cadolzburg die Initiative ergriffen und einen Antrag an den Gemeinderat gestellt, der positiv aufgenommen wurde. Der Bund Naturschutz Cadolzburg hat – ebenso wie der Verein Lebenswertes Cadolzburg – dem Seniorenbeirat Unterstützung und Zusammenarbeit angeboten.

### Radfahrkonzept und ISEK

Mit dem Ziel eines besseren und sichereren Radverkehrs soll die Vernetzung mit dem ADFC und den Radfahrern der Umgebung intensiviert werden.

Gut besucht war das 1. Cadolzbürger Radlertreffen am 16.11.2017.

Die Teilnehmer, überwiegend aus Cadolzburg und den Außenorten Egersdorf und Seckendorf, machten in der Diskussion deutlich, woran es hakt und was man sich wünscht, um den Radverkehr attraktiver zu machen. [Liste der Vorschläge auf der Homepage.]

Voraussichtlich am 18.1.2018 soll bei einer Bürgerinformationsveranstaltung weitere Beteiligungsmöglichkeiten für alle BürgerInnen erörtert werden.

Neben dem Radverkehr werden für den BUND Naturschutz auch Themen wie die Verbesserung des in den meisten Außenorten weitgehend fehlenden ÖPNV, Flächenversiegelung, Erhalt und Schaffung von Grünflächen und Frischluftschneisen sowie die Nachverdichtung eine Rolle spielen.

Weitere Vorschläge von BN-Mitgliedern sind jederzeit willkommen!

Ebenso rufen wir alle Mitglieder auf, sich im Interesse des Umwelt- und Naturschutzes in den ISEK-Prozess einzubringen.

### Wir radeln für Cadolzburg

Unter diesem Namen nahm das Team des Vereins Lebenswertes Cadolzburg vom 16.7. bis 5.8.2017 wieder am Stadtradeln teil, einer Aktion, die das Umsteigen vom Auto aufs Rad fördern soll. Die 8000 km von 2016 konnten wir auf über 10.000 km steigern, waren damit kilometerstärkstes Team in Cadolzburg und standen diesmal landkreisweit an zweiter Stelle. Ein schöner Erfolg! Allen Teilnehmern herzlichen Dank!

### Auf den Spuren der Hohenzollern



Teilnehmer der OG Cadolzburg an der Sternfahrt des ADFC von Fürth nach Cadolzburg am 30.7.2017

Dieter Burock  
(BN Cadolzburg, Sprecher AK Mobi)

## Großhabersdorf

**Biber bei uns**

**Von wegen schädlich**

Lange war der Biber in Bayern ausgerottet, dank gezielter Auswilderung und konsequentem Schutz ist er zurück, auch in Mittelfranken. Das freut nicht jeden, für viele ist der Nager ein Störenfried. Wir aber hoffen, dass der Biber endlich bleiben und tun darf, was er am besten kann – Natur gestalten und schützen. [Der ungekürzte Artikel auf der Homepage]



### Förster und Wasserwart, Landschaftsarchitekt und Naturschützer

Laut BUND Naturschutz leistet keine andere Tierart in Bayern so viel für Artenvielfalt und Hochwasserschutz wie der Biber. Er revitalisiert und erhält Auenstrukturen, lässt begradigte Flussläufe wieder in Schleifen fließen und schafft so einen wertvollen Lebensraum, etwa für Vögel, Amphibien und Libellen. Biber halten das Grundwasser sauber, sorgen für Wasserrückhalt und Grundwasseranreicherung – und schützen damit das Umland gleichzeitig vor Hochwasser und Austrocknung. Jede Menge Gründe also, diesem Urbayer dankbar zu sein. Zu Konflikten kommt es eh meist nur dort, wo ihm schlichtweg der natürliche Raum fehlt – weil der Mensch Flüsse begradigt hat oder direkt an Gewässer angrenzende Flächen intensiv nutzt. Doch das lässt sich ja glücklicherweise ändern. Zu unser aller Wohl.

## Langenzenn

**Konferenz der Tiere – 2020 !!**

„Wir schreiben das Jahr 2020 und 5 Jahre sind vergangen seit der großen Klimakonferenz von Paris, auf der sich

alle Länder dieser Erde zusammen geschlossen haben, um Maßnahmen gegen die Erderwärmung zu ergreifen. Was ist jedoch seitdem passiert? Leider nicht viel... Die Tiere beschlossen deshalb, eine Konferenz einzuberufen, um die Menschen zu zwingen, endlich zu handeln..."



[Mehr dazu auf der BN-Homepage]  
Den 14-minütigen Film haben wir eingesandt zum JBN-Wettbewerb „Naturtagebuch“. Das Kamera- und Regieteam bestehend aus Silvio Frisch und Regina Vogt-Heeren war jedenfalls sehr angetan, welche Kreativität sich im Laufe der drei Tage entwickelte. Genug Zeit und Raum für Spiele fand sich trotz der intensiven Arbeit am Thema nebenbei.. Zusammen mit ca 50 Kindern aus 8 bayerischen Kindergruppen (u.a. aus Roßtal) wurden wir zur Preisverleihung am 18. November nach München in das Museum „Natur und Mensch“ in München

eingeladen - und erhielten eine Urkunde und die Kinder jeweils einen Preis! Vielen Dank an das Team des Tierparks Sommerhausen und an Brigitte Hanek-Ures, die unsere Filmschnipsel bearbeitete und zu einem Großen-Ganzen zusammen fügte!

### Nachhaltigkeitspreis der Neumarkter Lammsbräu für FARCAP gGmbH



Am 26.10.17 wurde in Neumarkt der renommierte Nachhaltigkeitspreis zum 15. Mal vergeben. In fünf Kategorien wurden unter den über 190 Einsendungen die jeweiligen Preisträger von einer namhaften Jury ausgewählt – der ökofaire Modeladen FARCAP erhielt im Bereich "Innovation" den ersten Preis für das Projekt „azadi“! Mit dem von

FARCAP gegründeten Modelabel „azadi“ (das Hindi-Wort für Freiheit) unterstützt das Sozialunternehmen seit 2015 die indische Menschenrechtsorganisation STOP in Delhi. Entwürfe für jeweils eine Sommerkollektion, die in Kooperation mit den Modeschulen Nürnberg und einer Modeschule in Südindien entwickelt wurden werden von Näherinnen bei STOP produziert. Junge Frauen, die zuvor arbeitslos waren finden Beschäftigung und damit finanzielle Unabhängigkeit.

In der Laudatio, vorgetragen von Prof. Dr. Hubert Weiger wurde zum einen die Reinvestition von Gewinnen zur Projektförderung als Grund für die Auszeichnung genannt – zum anderen „die Vernetzung mit Modeschulen, der NGO STOP und Textil-Unternehmen selbst – wodurch junge Menschen für entwicklungspolitische und menschenrechtliche Zusammenhänge in der Textilindustrie sensibilisiert werden.“

Wer mehr über das Projekt erfahren möchte kann gerne bei FARCAP in der Gustavstr. 31 in Fürth nachfragen – oder bei FARCAP Ber&Tal (Gustavstr. 35), in dem Outdoor-Fans fair-ökologische Kleidung finden können.

*Regina Heeren*



## Den Lauf der Jahreszeiten frisch auf den Tisch

Gemüseboxen, Obstboxen, Regionalboxen, Rohkostboxen, Schonkostboxen, Jobboxen, Boxen für Schulen, Boxen für Kindergärten ... unser Sortiment ist so vielfältig wie wir selbst – testen Sie uns unverbindlich und profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung im Gemüsebau und im Lieferservice.

Wir bieten Ihnen Obst, Gemüse und ein Naturkost-Vollsortiment, individuell zusammengestellt und direkt an die Tür geliefert. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



seit 1999



Egenhausen 54 | 91619 Obernzenn  
09844 97018-00 | baumannshof.de

## Oberasbach

Am Samstag, den 23. September veranstaltete der Heimatverein Oberasbach einen Aktionstag zu seiner neuen Ausstellung unter dem Titel „Heimisch? - nicht nur Pflanzen schlagen Wurzeln“

Die Ausstellung befasst sich mit der Migrationsgeschichte vieler unserer Kulturpflanzen: z.B. die Kartoffel. Ursprünglich heimisch in Südamerika, wurde sie 1647 erstmalig in Franken in Rehau bei Hof angebaut. Gab es vorher nur Linsen, Getreidebrei und Sauerampfer zum Essen, wurde die Knolle zur wichtigsten Ernährungsgrundlage der damaligen Bevölkerung.

Die Ortsgruppe Oberasbach beteiligte sich am Aktionstag mit einem Infostand und mit einem Pflanzenquiz bei dem die Besucher ihr Wissen über Natur- und Kulturpflanzen testen konnten.



Im Oberasbacher Rathaus zeigte der BUND Naturschutz 11. Oktober 2017 die Ausstellung „Wilde Pflanzen vor der Tür“ In unserer meist bis auf den letzten Quadratmeter genutzten Landschaft werden die Lebensräume für Wildpflanzen immer kleiner. „Wilde Ecken“ in Dörfern und Städten gewinnen damit als Rückzugsgebiete zunehmend an Bedeutung.

Straßen- und Wegränder, Mauern und Zäune, offene Böden, Schuttplätze oder Brachflächen bieten dort einer ganzen Reihe besonders anpassungsfähiger Pflanzen gute Lebensbedingungen. Diese „Ruderalpflanzen“ sind kein „Unkraut“, sondern Multitalente! Sie besiedeln vom Menschen geschaffene, aber nicht genutzte Standorte - sogenannte Ruderalstellen (vom lateinischen „Rudus“ = Schutt, Mörtel). Das Dulden „wilder Gesellen“ ist keineswegs ein Zeichen von Nachlässigkeit. Der Natur eine Chance geben, heißt Mut zu einer vielfältigen natürlichen Ästhetik aufzubringen statt mit einem monotonen Rasen langweiligen Schönheitsvorstellungen zu folgen. Auf insgesamt 9 reich bebilderten Rollups wurden den Besuchern die „Wilden Gesellen“ nähergebracht.

## Puschendorf

**Stand am Adventsmarkt am 09.12.2017 in Puschendorf von 14 bis 20 Uhr am Dorfplatz**

In diesem Jahr werden angeboten: heißer Holunder mit Martini, frisch zubereitete Biopfannkuchen mit Marmelade oder fairer Schokocreme, Apfelsaft aus Biotop-Äpfeln in 5L-Boxen, Holzfutterhäuschen für Vögel und natürlich allerhand Infomaterial!

## Stein

**Streuobstwiesen – Paradiese für Mensch und Tier**

Früher hatte fast jeder Bauernhof zur Selbstversorgung seine Streuobstwiese, mittlerweile sind sie selten geworden, aber es gibt sie noch. Umso wichtiger ist

es, diese kleinen Paradiese zu erhalten, denn sie sind nicht nur Obstlieferanten und eine Augenweide – vor allem wenn die Bäume blühen – sondern auch wichtiger Rückzugsort für Vögel, Insekten und allerlei Kleingetier und Wiesenblumen. Nicht zu vergessen, die Bedeutung für Bienen! Die ökologische, ästhetische und kulturhistorische Bedeutung der Streuobstwiese rückt wieder mehr ins Bewußtsein.



In Stein gibt es eine Streuobstwiese, die einst zum Fabergut gehörte. Dieser sogenannte „Höllgarten“ bietet aber mit seinen absterbenden Bäumen seit Jahren einen immer traurigeren Anblick. Dennoch werden die alten Baumstämme von verschiedenen Tieren, z. B. dem Waldkauz, Vogel des Jahres 2017 rege genutzt.

**Die Gruppen „Waldwichtel“ und „Steinkundige Entdecker“** treffen sich einmal im Monat bei jedem Wetter an der BN-Wiese vor dem Freilandaquarium zum Forschen, Entdecken und Spielen. Die Kinder erfahren hautnah die Natur und lernen viel über natürliche Zusammenhänge und soziales Miteinander.

# Apotheke ...und mehr!



## RatsApotheke

### BEWÄHRTE NATURARZNEI

Inh. Christian Seyfferth • Hauptstraße 39 • 90547 Stein

Tel.: 0911 / 67 34 09 • Fax 967 19 30 • rats-apotheke-stein@t-online.de • www.ratsapotheke-stein.de

- Arznei- und Hilfsmittel
- Anmessung von Kompressionsstrümpfen
- Blutdruck- und Blutzuckermessung
- Stoffwechsellumstellung mit gesundem Abnehmen

- Naturarzneimittel
- Bachblüten
- Homöopathie
- SonnenMoor Produkte
- Aromaöle und Tees
- Honig aus eigener Imkerei
- Rapsöl aus der Region



Im September hatten wir das Thema: **Heckenmarmelade**  
[Mehr dazu im Internet.]

Ulrike Storch

## Veitsbronn



Unser Kindergruppenjahr begann mit einem großen Ziel. Wir wollten durch ein Jahresprogramm etwas mehr Struktur in unsere Arbeit einbringen. Damit konnten wir den Kindern auch abwechslungsreiche Gruppenstunden bieten. Man muss aber auch feststellen, dass das Grillen von Äpfeln über dem Lagerfeuer immer noch sehr beliebt ist. Unsere Zusammenarbeit mit dem Helferkreis für Flüchtlinge und Asylsuchende Veitsbronn lief indessen ungebremst weiter, sodass unsere Kindergruppe weiterhin bunt gemischt blieb. Ein großes Highlight war hier zum Beispiel die gemeinsame Übernachtung mit den Pfadfinder Bund Weltenbummler aus Veitsbronn in der Stroblgrube. Wir freuten uns über super Wetter.  
(Mehr dazu im Internet.)

Kai Wiesemann

## Wilhermsdorf

### Jahreshauptversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung am 06.07.2017 verabschiedete sich Werner Loesch aus dem aktiven Ortsgruppen-einsatz.

Wir danken ihm hiermit nochmals für sein langjähriges, ausdauerndes Engagement und wünschen ihm alles erdenklich Gute für seine Zukunft.

Klaus Hubl wurde bei den Neuwahlen als erster Vorsitzender bestätigt. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Dr. Walther Würth und als Beisitzer Dr. Frieder Kleefeld gewählt. Petra Hubl ist weiterhin als Schriftführerin eingesetzt.

## Biotoppflege

Auch bei der diesjährigen Biotoppflege haben wir mehrere Pflanzeninseln belassen, um Rückzugsgebiete für Schmetterlinge und deren Raupen sicherzustellen. Wir motivieren auch immer wieder Gartenbesitzer wilden Ecken im Garten Platz einzuräumen, um die Artenvielfalt zu unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Helfer, ohne die wir die Biotoppflege nicht schaffen würden.

## Ausstellung „Wilde Pflanzen vor der Tür“



Am 17.10.2017 wurde die Ausstellung „Wilde Pflanzen vor der Tür“ in der Wilhermsdorfer Rathausgalerie eröffnet. Jeder Teilnehmer erhielt ein Tütchen Wildblumensamen. Es fand eine Diskussion zum Thema der Ausstellung statt; aber auch Themen wie Landwirtschaft, Biodiversität u. a. sorgten für eine anregende Unterhaltung.

Die Ausstellung konnte bis 27.10.2017 zu den Rathausöffnungszeiten besichtigt werden.

Wenn Sie Interesse haben, uns auch aktiv zu unterstützen, stehen wir Ihnen für Informationen telefonisch unter 09102 8550 bzw. per Mail an [klaushubl@aol.com](mailto:klaushubl@aol.com) immer gerne zur Verfügung.

Wenn Sie selbst per mail Infos zu Terminen und Aktionen erhalten möchten, lassen Sie uns bitte Ihre Mail-Adresse zukommen.

Petra Hubl, Schriftführerin OG Whd.

## Zirndorf

Ein herzliches Dankeschön an alle Klassen, die für den BN sammelten. Für die fleißigsten Sammelklassen organisierten wir einen Ausflug.

### Dem Biber auf der Spur

Schon am Schulhof der Realschule Zirndorf fand der Einstieg zum Biberausflug statt mit einem großen ausgestopften Biber. An ihm erklärte Dagmar Nitsche die Kennzeichen des Tieres. Vor allem den Unterschied zwischen Bisamratte und Biber. Sie sind am Schwanz und an der Form des Kopfes zu erkennen.

Bisam	Biber
Körperlänge 35 cm, Gewicht 2,3 kg	Körperlänge 120 cm, Gewicht 30 kg
fast nackter, seitlich abgeplatteter Schwanz, ca. 22cm	großer, platter Schwanz, ca. 35 cm
kurzer, dicker Kopf	

Der Ausflug mit der Klasse 5a, ihrer Klassenlehrerin Frau Nickel mit Dagmar und Wolfram führte dann am Bänderbach entlang. Dämme im Fluss, Biberrutschen, Fraßspruen am Bachrand zeigten an: „Der Biber ist da.“



Sehr interessiert hörten die 29 Schüler Dagmar über die Fressgewohnheiten des Bibers zu. Biber lieben nämlich Weiden, die sie fällen für ihren Biberbau und zum Fressen. Der Vorteil dieser Bäume ist es, dass sie immer wieder nachwachsen. Jedoch die jungen Triebe von Weiden werden von Bibern links liegen gelassen, da diese Bitterstoffe (ca. 5 Jahre lang) enthalten.

Bei einer Rast im AWO Treffpunkt Weiherhof konnten die Schüler sich stärken und weitere Fragen an Dagmar stellen.

### Was ist auf der Wiese los?

Auch die Schüler der 5. und 6. Klasse der Mittelschule Roßtal konnten für den Bund Naturschutz ein tolles Sammelergebnis erzielen. Das Wetter spielte aber bei unserem Ausflug mit der Klasse 5 leider nicht so toll mit. Aber Klassenlehrer Michael März, Dagmar und Angelika waren schon froh, dass es nicht regnete.

(Mehr dazu auf der Homepage)

Angelika Schaa

Die Berichte aus den Ortsgruppen waren diesmal so zahlreich und ausführlich, dass einige davon stark gekürzt werden mussten. Es lohnt sich aber unbedingt alle so [...] gekennzeichneten Artikel auf der Homepage der Kreisgruppe komplett nachzulesen.

# Die Ortsgruppen – Vorstände und Termine

## 90614 Ammerndorf

Vorstandsgremium:

Ingrid Gerbing (Ansprechpartnerin), Rothenburger Str. 24, Tel. 09127/1506, Fax: 09127/579150  
Volker Schmiedeke, Gudrun Schmuck  
Termine der Ortsgruppentreffen bei der Vorstandschaft erfragen

## 90556 Cadolzburg

Vorstandsgremium:

Margareta Wittmann, Tel. 09103 / 7905609, Mobil 0151.54070411  
E-Mail: margareta.wittmann.bn@gmx.de  
Dieter Burock, Tel. 0152.29278306  
Monika Mehringer, Tel. 09103 / 5447  
Andrea Holzammer, Tel. 0178.5573483

**Termine und Ortsgruppentreffen:**

Brunch für Neumitglieder und Mitglieder, am Sonntag, 14.01.18 ab 10:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Cadolzburg  
Aufaktveranstaltung für BürgerInnen zu „ISEK“ (Stadtentwicklung) / Bildung von Arbeitskreisen am 18.1.2018 (voraussichtl.):

**1. Arbeitstreffen:** Freitag 19.01.2018 um 19:00 Uhr in der BN-Geschäftsstelle, Löffelholzstr. 6, Cadolzburg, Neuzugänge herzlich willkommen  
**Kindergruppe „Die Wiesengeister“** für Kinder von 7-11 Jahren trifft sich monatlich am Mittwoch nachmittag. Termine und Treffpunkt bitte bei Monika Mehringer erfragen.

## 90613 Großhabersdorf

Vorstandsgremium: Marlene Herrmann, Hans Kleemann, Isa Seefried

Ansprechpartnerin: Marlene Herrmann, Fronbergweg 5, 09105/1660

Kassenwartin: Annemarie Helmreich

Ortsgruppentreffen 14.12.2017 und 2018 immer 20 Uhr beim Griechen überm Kino in Großhabersdorf: 11.1., 23.2., 15.3., 12.4. 24.5., 14.6., 19.7.

## 90579 Langenzenn

1. Vorsitzende: Regina Vogt-Heeren, Cadolzburger Weg 37, 09101/990912

2. Vorsitzende: Sylvia Grille, 09101/902562  
Kasse: Karin Weimer, 09101/8244

Beisitzer: Gisbert Betzler, Liane Jonda-Probst, Gerhard Lechner

Kassenprüfer: Silvio Frisch, Jörg Meyer

Homepage der Ortsgruppe: [www.BN-Langenzenn.de](http://www.BN-Langenzenn.de), E-Mail: [info@BN-Langenzenn.de](mailto:info@BN-Langenzenn.de)

**24.3.18 von 10-12 Uhr**

„Alles was rollt“ Basar bei der Fa. Boxenstop, Würzburger Str. 13

Verkauf von Gebrauchsträgern von Inlinern bis zum Bobby Car von privat an privat Imbiss und Getränke bietet der BN

**9.6.18 „Was ist los in der Zenn“?**

Treffpunkt: 14 Uhr am Schießhausplatz

Dauer: 2-3 Stunden

Besonders Familien mit Kindern herzlich willkommen!

Unkostenbeitrag: 2€, Kinder frei

**22.7.18 Sommerfest des Bund Naturschutz**

Ort: Baumschule Ooppel, Dillenbergr. 13 in

Stinzendorf, Zeit: 11-18 Uhr

Ein schöner Tag in Grünen für Jung und alt mit kleiner Ökomesse, Kinderprogramm und der bewährten Hausmannskost

## 90522 Oberasbach

1. Vorsitzende: Ulla Lippmann, Albrecht-Dürer-Str. 71, 0911/6999366

2. Vorsitzende: Anne Rühl, 0911/691344

Kassenwartin: Gudrun Stünzendörfer, 693503

BN-Treffen um 19:30 Uhr im Gasthof Kettler, Milbenweg, an jedem 2. Donnerstag im Monat, nicht in den Schulferien: 19.01., 09.02., 09.03., 13.04., 11.05., 08.06., 13.07.17

Pfingstamstag 03.06.17 Sensenkurs auf der BN-Wiese, Anmeldung über die VHS

**Kindergruppe:** Treffen Jeden 2. Montag von 16 bis 18 Uhr im Jugendhaus Oasis

Ansprechpartnerin: Ulla Lippmann

## 90587 Obermichelbach

1. Vorsitzende: Ingrid Wendler-Aufrecht, Buchenstr. 1, 0911/765525

E-mail: [iwa@aufrecht-obermichelbach.de](mailto:iwa@aufrecht-obermichelbach.de)

2. Vorsitzender: Jürgen Hülf, 09132/735725

Schriftführer: Kurt Aufrecht, 0911/765525

Beisitzer: Harald Popp (Tuchenbach)

Ortsgruppentreffen sind immer um 19.30 Uhr in der Burgstallstr. 3 in Obermichelbach

Termine 2018: 31.1., 28.3., 30.5., 25.7.

## 90617 Puschendorf

Vorsitzender: Wolfgang Boguth, Heimweg 9, 09101/7449

Beisitzer: Rosi Eich, Uschi Oettmeier, Reinhard Brix

Termine der Mitgliedertreffen bitte bei der Vorstandschaft erfragen

## 90574 Roßtal

1. Vorsitzender: Thomas Liebert, Schwalbenhof 4, 09127/954838,

E-Mail [archkonzept.liebert@vodafone.de](mailto:archkonzept.liebert@vodafone.de)

2. Vorsitzender: Knut Schalldach, Fürther Str. 72 a, 09127/570096,

E-Mail [Knut.Schalldach@gmx.de](mailto:Knut.Schalldach@gmx.de)

BN-Gesprächsrunde: den zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr in der Schulstr. 12 (ehemals Gasthaus „Alte Post“, neben Fahrradladen)

**Kindergruppe „Die Naturkrokodile“:** Treffen jeden Dienstag von 15.30 bis 17 Uhr

Ansprechpartnerin: Andrea Prosch, E-Mail: [andrea.prosch@web.de](mailto:andrea.prosch@web.de)

## 90556 Seukendorf

Ansprechpartner Günther Mazet, Tel. 0911/756403

## 90547 Stein

Vorstandsgremium: Ulrike Storch, Frieder Trötsch, Arno Pfeifenberger

Beisitzerinnen Gudrun Hör und Astrid Brache-Zotos.

Ansprechpartnerin: Ulrike Storch,

Weitersdorfer Weg 35, 0911/685022,

E-Mail: [ulrike-storch@web.de](mailto:ulrike-storch@web.de)

**Mitgliedertreffen** um 20 Uhr im Treffpunkt Mühlstraße 1, Eingang Bergstraße: Do. 11.01./15.02./12.04./17.05./14.06./12.07.

**Bücherflohmarkt im Wiesengrund.**

**Kindergruppen jeweils 1x im Monat von 16-18 Uhr. Donnerstag: „Waldwichtel“**

**Mittwoch: „Steinkundige Entdecker“**

Leitung: Dipl. Geographin Barbara Philipp

Kontakt: [Barbaraphilipp@gmx.de](mailto:Barbaraphilipp@gmx.de) oder [ulrike-storch@web.de](mailto:ulrike-storch@web.de)

## 90587 Veitsbronn

1. Vorsitzende: Sabine Lindner, Umlandstraße 2, [sabine.lindner.bn@gmx.de](mailto:sabine.lindner.bn@gmx.de), 0911 7530032,

**Kindergruppe:** Freitags in den geraden Wochen um 15:00 Uhr außer in den Schulferien.

Kontakt: Kai Wiesemann: 0911 754823

**Aktiventreffen:** 2. und 4. Dienstag im Monat um 20:00 Uhr, außer in den Schulferien.

**Amphibienschutz:** Zaun aufstellen und betreuen Ende Februar bis Anfang April

**Jahreshauptversammlung:** 13. April 2018, 20:00 Uhr im Peppers

## 91452 Wilhermsdorf

1. Vorsitzender: Klaus Hubl, Fichtenstr. 7 B, 09102/8550, E-Mail: [KlausHubl@aol.com](mailto:KlausHubl@aol.com)

2. Vorsitzender: Dr. Walther Wirth

Schriftführer: Petra Hubl

Beisitzer: Dr. Frieder Kleefeld

Mitgliedertreffen und Ort werden im Mitteilungsblatt des Marktes bekanntgegeben.

## 90513 Zirndorf

Vorstandsgremium: Angelika Schaa, Walter Fiebinger, Lutz Thomas und Kerstin Forster

Ansprechpartnerin: Angelika Schaa, Friedenstr. 7, Tel. 0911/6003989,

E-Mail: [angelika.schaa@gmx.de](mailto:angelika.schaa@gmx.de)

**Ortsgruppentreffen:** Jeden 2. Montag im Monat ab 19:00 Uhr Gasthof Bub, Zirndorf, Fürther Str. 5

**Jahreshauptversammlung:**

**09.04.2018 mit Wahl**

**Ausflüge:**

**06.05.2018** 8:00 Uhr, Vogelstimmenexkursion am Hainberg (Bauhof)

**03.06.2018:** Ausflug Rothsee Thema „Lebensraum Wasser“

**21.07.2018:** Ausflug Mit dem Rad ins Biotop

Sie sind zu den Ortsgruppentreffen herzlich willkommen!

Alle Termine der Ortsgruppen immer aktuell im Internet:  
<https://fuerth-land.bund-naturschutz.de/ortsgruppen.html>



sportlich  
fair **FARCAP**  
urban style Berg & Tal



Gustavstraße 35  
90762 Fürth  
09 11 78 06 26 27  
www.farcap.de

Öffnungszeiten  
Mo-Fr: 10-19 Uhr  
Sa: 10-16 Uhr



**GLÜCK**  
kann man nicht  
kaufen.  
Aber spenden.

[www.gut-für-fürth.de](http://www.gut-für-fürth.de)

**Gut-für-Fürth.de**

Das Portal für soziale, nachhaltige  
und kulturelle Projekte in Fürth und  
im Landkreis.

Jetzt reinklicken und spenden.



Sparkasse  
Fürth  
Gut seit 1827.